



Buir – Bliesheimer Rapsfeldtag:

Am Freitag, den 22.05.2026 findet um **14:30 Uhr** unser Raps – Feldtag auf dem Betrieb von Andreas Nöthen (Zur Wolfskaul, 53894 Mechernich-Rißdorf) statt. Folgen Sie bitte der Beschilderung. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!



Pamira – Aktion auf der Lagerstelle Rommerskirchen:

Wann: 01. - 02. 06.2026

Uhrzeit: 8:00 Uhr – 17:00 Uhr, mittags von 12:00 Uhr bis 13:00 Uhr geschlossen

Adresse: Rudolf-Diesel-Straße 22, 41569 Rommerskirchen



Reminder: Abverkauf Flufenacet Getreide Herbstherbizide

Arnold: Abverkaufsfrist: 30.05.2026; Aufbrauch bis zum 30.11.2026 möglich

Battle Delta, Mertil, Fence: Abverkaufsfrist: 10.06.2026; Aufbrauch bis zum 10.12.2026 möglich

Sollten Sie kurzfristig noch Ware benötigen, sprechen Sie uns gerne an!

Wetter – kurz und knapp

Für das Rheinland zeigt sich ab dem 21.05.2026 und in der folgenden Woche überwiegend mildes Frühsommerwetter mit einem Wechsel aus sonnigen Abschnitten und zeitweisen Schauern. Die Tageshöchsttemperaturen erreichen meist etwa 18–24 °C, nachts liegen die Werte überwiegend zwischen 9 und 14 °C. Die Niederschlagswahrscheinlichkeit bewegt sich meist im Bereich von 30–70 %, insbesondere zum Wochenende hin sind einzelne Schauer oder kurze Gewitter möglich; die Regenmengen bleiben dabei überwiegend moderat bei etwa 1–10 l/m² pro Tag. Der Wind bleibt meist schwach bis mäßig, zeitweise mit frischen Böen um 30–45 km/h, vor allem im Zusammenhang mit Schauern oder Gewittern. Eine markante Sturm- oder Unwetterlage zeichnet sich derzeit jedoch nicht ab, sodass insgesamt eher typisches wechselhaft-warmes Maiwetter zu erwarten ist.

Bor in Zuckerrüben – guter Termin zum Reihenschluss

Die ersten, früh gesäten Bestände stehen nun kurz vor Reihenschluss. Spätere Saaten entwickeln sich auch sehr gut. Mit der nun vorhergesagten Warmphase zieht das Wachstum entsprechend schnell an. Was können Sie Ihren beständen aktuell Gutes tun?

Unterstützen Sie Ihre Bestände nicht nur auf klassischen Bormangel – Standorten (hoher pH-Wert, leichte Böden), sondern generell. Wenn Bormangelsymptome (Herz- und Trockenfäule, eingerissene Blattstiele) sichtbar werden, ist es für eine Blattdüngung zu spät.

Bei einer gezielten Borspritzung werden ca. 10-20% über das Blatt aufgenommen, der Großteil wird über den Trichtereffekt direkt zur Wurzel geleitet. Der Borbedarf liegt bei 500 g/ha.

Eine Aufteilung der Bor-Gaben ist möglich, das Gros sollte jedoch zum Reihenschluss gegeben werden.

Unsere Empfehlung: 2 - 3 l/ha BB - Bor (150 g Bor/l)



Ackerbohnen / Erbsen

Die Bekämpfung der Schokoladenfleckenkrankheit und Rost sind wichtige wirtschaftliche Parameter. Kontrollieren Sie daher Ihre Bestände. Tritt eine Vergesellschaftung von Schokoladenfleckenkrankheit und Rost auf, empfehlen wir Ihnen eine Kombination aus **0,5 l/ha Tebuconazol + 0,5 l/ha Azoxystrobin, ggf. + 0,5 kg/ha Microfol Combi oder 0,5 l/ha Multiple Pro**. Die Bekämpfung der Schwarzen Bohnenlaus ist mit **140 g/ha Teppeki (B2)** möglich (nur in Ackerbohnen zugelassen). In Erbsen können Sie entweder **75 ml/ha Karate Zeon oder 0,2 l/ha Mavrik Vita** einsetzen.

Winterweizen – wie sieht es mit Ährenfusarium aus?

Erste frühe Sorten wie z. B. Obiwan, beginnen mit der Blüte; dem Entwicklungstermin mit dem größten Infektionsrisiko. Aufgrund des bis dato ungewöhnlich kalten und auch nassen Mai, ist allgemein die derzeitige Infektionswahrscheinlichkeit bei frühen Sorten als gering einzustufen. Es spielen Parameter wie Sortenanfälligkeit, Bodenbearbeitung und Vorfrucht, insbesondere Mulchsaat nach Mais, eine entscheidende Rolle. Die Witterung zeigt sich momentan regnerisch und kühl, viele Standorte haben die letzten Tage Niederschläge von >10 l/qm bekommen. Des Weiteren ist der bisherige Fungizidschutz einzukalkulieren. Sollte die T2-Maßnahme mehr als 3 Wochen zurückliegen, sollte eine **T3-Maßnahme** eingeplant werden, um den **Rostschutz** (vor allen Dingen Braunrost) bei der aktuellen Witterung zu verlängern.

- BSA – Note 3 (geringe Anfälligkeit): z. B. Obiwan, Balzac
- BSA – Note 4 (geringe – mittlere Anfälligkeit): z. B. RGT Reform, Pondor, SU Jonte
- BSA – Note 5 (mittlere Anfälligkeit): z. B. SU Magnetron, SU Tarroca, Chevignon
- BSA – Note 6 (mittlere – starke Anfälligkeit): z. B. Debian

Beachten Sie bitte: Weizen blüht schon, wenn ca. 30-50 % der Ähren geschoben sind.

Unsere Empfehlung zur T3 – Maßnahme im Winterweizen mit ausreichendem Fusarienschutz und Rostschutz:

**Protendo Extra Pack =
0,5 l/ha Tebucur + 0,5l/ha Protendo**

In frühen Beständen ist die Abschlussdüngung abgeschlossen. In späteren Saaten steht sie noch aus. Als Alternative zur granulierten Düngung kann bei den anstehenden Maßnahmen **30l/ha Nitroslow 28N** als **flüssiger Stickstoff – Blattdünger** mitgenommen werden. Gute Mischbarkeit mit Fungiziden und Insektiziden; nicht mit Herbiziden und Bittersalz mischen. Achten Sie bei anstehenden Maßnahmen auf Getreidehähnchen und Läuse.

Ab einer Überschreitung der Schadschwellen bei **Läusen** von 3-5 Blattläusen/Ähre bzw. 60-80% befallener Ähren ab BBCH 61-75 empfehlen wir **200g/ha Pirimor G*** (NG362-1 und NG 362-2 beachten) um auch an der Blattunterseite versteckt sitzende Läuse zu erfassen. Zugelassen ist auch **Teppeki mit 140 g/ha**.

Überschreitet der Befall des **Getreidehähnchen** 1 Larve/Fahnenblatt bzw. Halm in BBCH 39-59 empfehlen wir Karate Zeon mit 75 ml/ha.

*NG362-1: Auf derselben Fläche innerhalb eines Kalenderjahres und den 3 darauffolgenden Kalenderjahren keine zusätzliche Anwendung v on Mitteln, die den Wirkstoff Pirimicarb enthalten

NG 362-2: Die Gesamtaufwandmenge je Hektar und Jahr sind flächengenau in geeigneter Form zu dokumentieren; die Aufzeichnungen sind mind. 4 Jahre aufzubewahren